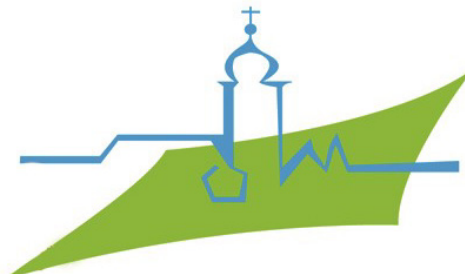


AUSGABE 01/2026

WEICHSTETTNER

PFARR



LEBEN

# TRÄUMEN

„Wir hatten einen Traum, aber es ist keiner da,  
der ihn auslegen kann.  
Ist nicht das Träumedeuten Sache Gottes?  
Erzählt mir doch!“

(Genesis 40,8)

## LEITARTIKEL

Wenn aus Träumen  
Wirklichkeit wird

Seite 02-03

## THEMENSCHWERPUNKT

Fastenzeit

Seite 06-07

## ERSTKOMMUNION

Jesus sorgt für uns wie  
ein guter Hirte

Seite 16 - 17





# WENN AUS TRÄUMEN WIRKLICHKEIT WIRD...

Jeder Mensch träumt. Zwar wissen wir oft beim Erwachen am Morgen nicht mehr, was wir geträumt haben. Doch Träume, an die wir uns erinnern, enthalten oft eine bedeutende Botschaft für unser Leben.

In der Bibel wird der Traum als eine wesentliche Form der Gotteserfahrung beschrieben, in dem Gottes Stimme zu hören ist. Begegnen uns im Alten Testament zwei Arten bedeutungsvoller Träume: der Botschaftstraum, z. B. der Traum Salomos (1.Kön 3,5-15 ) und der symbolische Traum, z. B. der Traum Jakobs von der Himmelsleiter (Gen 28,10-17) bzw. die Träume in der Josefsgeschichte (Gen 37,1-50,26), so wird der Traum im Neuen Testament als Mittel göttlicher Führung und Offenbarung verstanden (z.B. Mt 1,20-24; 2,12; 2,19 -23; 27,19;).

## Pfarre NEU

Das Träumen steht beim Visionstreffen am Samstag, 14.03. von 9:00 bis 14:00 Uhr in Enns-St. Laurenz im Vordergrund.

- Wie erträume ich mir unsere Pfarrgemein-  
de in den nächsten 5 Jahren?
- Was soll in unserer Kirche Wirklichkeit  
werden?

Nach der Startbegegnung im Herbst 2025 in Niederneukirchen, die eine sehr gelungene Informationsveranstaltung zum Pfarrwerdungsprozess NEU darstellte, ist dieses Treffen das zweite große Zusammenkommen in unserem Dekanat, wo es um die gemeinsame Zukunft unserer 10 Pfarrgemeinden geht.



## Plakatwand in unserer Pfarrkirche

Feststehen mittlerweile die drei Hauptposten der Pfarre NEU, die das Leitungsteam der Großpfarre bilden werden:

**Pfarrer Werner Grad**

**Pastoralvorstand Harald Prinz**

**Verwaltungsvorstand Andreas Haslinger**

Offen ist, wer vor Ort in unserer Pfarrgemeinde Weichstetten das Leitungsteam ab 2027 bildet. In der letzten PGR-Sitzung vor Weihnachten hat uns unser Dechant Werner Grad einen realistischen Überblick gegeben, wie lebendiges Pfarrleben in Zukunft möglich sein kann und was es dazu braucht:

Es werden für das künftige ehrenamtliche Seelsorgeteam Personen gesucht, die für die Bereiche Caritas, Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaftsdienst, PGR-Organisation und Finanzen Verantwortung übernehmen und als Koordinator:innen zur Verfügung stehen.

Unterstützt und begleitet von einem/r hauptamtlichen Seelsorger:in und in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat wird unsere Pfarrgemeinde Weichstetten so weiterhin als selbstständige Gemeinde den christlichen Glauben/die Botschaft Jesus Christi leben, feiern und gestalten können.

*„Ich träume von einer Kirche, die...“*

Eine Plakatwand in unserer Pfarrkirche lädt zum Sichtbarmachen der persönlichen Träume ein. Darauf bereits sichtbar sind auch die Träume der Pilger:innen des GEHmeinsamen Gehens am 02. 01. nach Christkindl.

*Möge uns das Christkindler Wallfahrtsgebet Wegweiser durch unsere pfarrlichen Träume bzw. werdende Gemeinschaft sein!*

**Sabine Haslehner**

**Pastoralassistentin**

### Überallhin

gehst du mit uns,  
in das Leben, wenn es anfängt,  
in das Leben, wenn es endet,  
und zeigst den Stern der Gerechtigkeit  
und sprichst von der ehrlichen Freude  
und hilfst uns den Funken Liebe suchen  
und leuchtest heimlich  
auch an den schwarzen Tagen  
Jesus  
Gotteslicht Menschenkind

Gottfried Bachl





## Liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche von Weichstetten!

In den nächsten Wochen und Monaten können wir das Aufbrechen der Natur beobachten. Alles strebt dem Licht und dem neuen Leben zu. Die Botschaft, dass das Leben siegt, ist die Kernbotschaft der Kar- und Osterliturgie, in der wir das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi feiern. Diese Frohe Botschaft ist es, die wir als Christinnen und Christen immer wieder den Menschen weitergeben dürfen.

Unser Glaube braucht immer wieder die passende Form in der Welt, damit Menschen ihn für sich annehmen und verstehen können. Und diese Form hat sich in den letzten Jahren bei uns dramatisch verändert.

Wir befinden uns in einer Umbruchsituation! Es ist etwas gebrochen, es ist etwas weggebrochen! Was für so viele Jahrzehnte gegolten hat, ist nicht mehr. Für jede Pfarrgemeinde waren ein oder sogar mehrere Priester da – das ist nun schon für ganz viele Pfarrgemeinden in der Diözese Linz nicht mehr möglich. Auch hauptamtlich Beschäftigte wie Pastoralassistent:innen u.a. gibt es leider zu wenig. So wurde auch die neue Strukturierung der pfarrlichen Zuständigkeiten und Einteilungen notwendig.

In der Hoffnung, dass uns die neue Struktur auch wirklich als Christ:innen weiterhin hält und stärkt.

Wie aber reagiere ich auf die Veränderungen?

Möchte ich am liebsten umdrehen und alles so haben, wie es einmal war?

Das geht nicht mehr! Wir müssen gemeinsam neue Wege finden, wie wir als Pfarrgemeinde Weichstetten, als Gemeinschaft von Glaubenden weitergehen wollen und können.

Die Kirche wird sich nun vielfach von einer „Priesterkirche“ in eine „Ehrenamtliche Kirche“ wandeln. Gerade in schwierigen Phasen kann sich etwas Neues strukturieren und wachsen. Helfen wir alle dabei. (Und wenn nötig, muss man auch etwas sein lassen, was nicht mehr möglich ist). Unser Auftrag als Christ:innen ist es, einen Unterschied zu machen!

Liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche: Im Ersten (Alten) Testament lesen wir vom Babylonischen Exil, in dem das Volk Gottes viele Jahrzehnte aushalten und leben musste. Gerade in dieser Zeit wurde ihnen verstärkt zugesagt: „Gott wird mit euch sein, auch in dieser neuen Wirklichkeit.“

Dies gilt jetzt auch für uns. Lassen wir uns nicht entmutigen. Gehen wir mutig mit Veränderungen um, lassen wir uns unseren Glauben an Jesus Christus nicht nehmen, der gerade um Ostern herum wieder neue Lebendigkeit erfahren kann.

*Ihr Mag. Werner Grad,  
Dechant des Dekanates Enns-Lorch*





### Folgende Kinder haben in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Taufe empfangen:

Elisabeth Chen  
Valentin Thalhamer  
David Grimm  
Andreas Baumgartner  
Timo Schachner  
Florian Schachner  
Sophie Derflinger

Linus Emilio Schilcher  
Tobias Austerhuber  
Nico Danninger  
Johanna Hochreiner  
Lorenz Karl Schachner  
Ferdinand Pfeifhofer



### Folgende Kinder wurden zum ersten Mal zum Tisch des Herrn geladen:

Viktoria Bilinsky  
Annika Dutzler  
Felix Eder  
Markus Hofmeister  
Lara Kerschbaumer

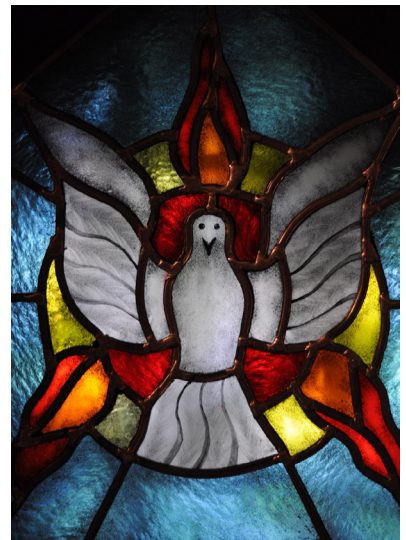
Felix Leutner  
Jannik Rogl  
Mila Wallner  
Sophia Weber  
Sarah Wiener



### Folgende Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen:

Lara Bürger  
Julia Dannmayr  
Lorenz Freimüller  
Pia Göhring  
Dora Grall  
Katharina Grill  
Laura Gstöttner  
Alexander Kellermayr  
Hanna König  
Adele Lehner  
Juliane Maier

Loreen Mayerdorfer  
Anna Niedermayr  
Aurelia Peböck  
Maximilian Peböck  
Fabian Peyrl  
Annika Radler  
Victoria Schützenhofer  
Julia Steininger  
Joseph Wimmer  
Gaspar Marinko  
Clara Schützenhofer



### Unsere lieben Verstorbenen:

Friedrich Groß  
Hermann Bogner  
Josef Bimmelmayr  
Rosa Mayrhofer  
Hermann Baumgarthuber  
Walter Schilcher







# BLITZLICHTER ZUR FASTENZEIT IN WEICHSTETTEN UND ALLGEMEIN

## Dauer der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die ‚österliche Bußzeit‘ (=Fastenzeit), 40 Tage der Vorbereitung auf Ostern, daher auch die lateinische Bezeichnung ‚Quadragesima‘. Sonntage werden nicht in die Fastenzeit gerechnet, da sie ‚Auferstehungstage‘ sind.

Vor der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils dauerte die Fastenzeit sogar 70 Tage. Vor der eigentlichen Fastenzeit gab es die »Vorfastenzeit« als zusätzliche Zeit der Vorbereitung auf Ostern. In der evangelischen Kirche werden auch heute noch die Sonntage nach 2. Februar und vor dem Aschermittwoch als Vorpassionszeit bezeichnet.

## Die Sonntage der Fastenzeit im Überblick

Die Fastenzeit umfasst sechs Sonntage, fünf Fastensonntage und den Palmsonntag. Die Bezeichnung der Fastensonntage leitet sich vom ersten Wort des Introitus, dem Eröffnungsvers der heiligen Messe, ab. In der katholischen Kirche sind die lateinischen Namen, mit Ausnahme des 4. Fastensonntags (Laetare) nicht mehr gebräuchlich.

## Die Farbe Violett

Die liturgische Farbe der Fastenzeit (Paramente etc.) ist violett. Diese Farbe drückt Besinnung, Verwandlung, Buße und Trauer aus. Am Sonntag der Vorfreude, dem 4. Fastensonntag (Laetare) wird das dunkle Violett an vielen Orten zu einem Rosa aufgehellt – Ostern scheint schon durch.

## Besonderheiten im Gottesdienst in der Fastenzeit

Es gibt weder Gloria noch Halleluja-Ruf. Meist werden die Glocken nicht in vollem Umfang geläutet. Im Kirchenraum wird auf sämtlichen Blumenschmuck verzichtet (nur ev. am 4. Fastensonntag Blumen). Keine Musik zum Einzug und Auszug (aber Eröffnungs-/Schlusslied). In Weichstetten werden die schlichteren Holzleuchter verwendet.

## Kreuz

Die Liturgie schaut eigentlich erst am Karfreitag auf das Kreuz, in der Volksfrömmigkeit prägen vielfach Kreuzwege, Kreuzandachten, Kreuzdarstellungen,... die ganze Fastenzeit. Die 14 Stationen des Kreuzwegs Jesu als Besinnungs- und Gebetsform werden häufig als ein symbolisches Mitgehen mit Jesus durch Leiden und Tod als Vorbereitung auf die Auferstehung gesehen.

## Verhüllen

### Fastentücher:

Am Aschermittwoch werden vielfach die Altarbilder mit Fastentüchern verhüllt, dieser Brauch ist seit mehr als 1.000 Jahren überliefert. Historische Tücher stimmen mit ihrer biblischen Bilderfolge auf Ostern ein: die Gläubigen waren früher durch den verhüllten Altarraum von der unmittelbaren Mitfeier der Eucharistie ausgeschlossen. Da die meisten weder lesen noch schreiben konnten, ermöglichten diese Bilderbibel zentraler Glaubensaussagen eine Vorbereitung auf das Osterfest. Neuere Fastentücher haben eher den Gedan-



ken des Bilderfastens aufgegriffen, um zu Ostern die Fülle der festlichen Gestaltung wieder neu wahrnehmen zu können.

### **Kreuzverhüllung:**

Am 5. Fastensonntag, dem Passionssonntag, werden im Kirchenraum alle (erreichbaren) Kreuze verhüllt. Diese Tradition stammt aus der Zeit der Romanik. Damals wurde Christus am Kreuz nicht als Leidender, sondern als Sieger dargestellt, mit offenem direkten Blick, oft sogar mit einer Krone. Die Verhüllung in der Fastenzeit sollte den Sieg Jesu Christi über den Tod nicht vorwegnehmen, sondern zu Ostern besonders wieder in den Blick rücken.

## Hirtenbrief in der Fastenzeit

Unser Bischof legt uns in einem Hirtenbrief besondere Gedanken der Besinnung für die Fastenzeit ans Herz. Fasten beschränkt sich ja bei weitem nicht auf die Nahrungsaufnahme, sondern bedeutet ein Korrigieren des eigenen Lebens und Neuausrichtung auf den Glauben.

## Fastenbräuche

Von Fastenspeisen (Beugerl, einfache Gerichte, ...) bis zu Fastenkalender und Fastenkrippen gibt es viele Bräuche, die dieser Zeit ein besonderes Gepräge geben können. Wenn wir nach ihrem Sinn fragen, können wir ihnen auch heute noch Bedeutung verleihen.

*Möge die Fastenzeit eine Zeit sein, in der wir unserem Christsein und unserer Lebendigkeit wieder neu auf die Spur kommen.*

*Mag. Elisabeth Hötzmanseder-Sommer,  
Pfarrassistentin*

## Wussten Sie, dass ...

- es in der Diözese Linz einen Diözesan-kunstverein (DKV) gibt und unsere Pfarre Mitglied ist?
- der DKV als ältester kirchlich getragener Kunstverein in Österreich auf 168 Jahre Tradition zurückblickt?
- der DKV regelmäßig Kunstfahrten organisiert, einen Kunstpreis vergibt und einen Kunstsonntag gestaltet?
- der DKV Mitherausgeberin des Magazins 'Kunst und Kirche' ist?
- der DKV gerne neue Mitglieder aufnimmt?
- der DKV auf der Diözesanhomepage zu finden ist: [www.dioezese-linz.at/dkv](http://www.dioezese-linz.at/dkv)?

## Neue Jugendbeauftragte im Dekanat:

Magdalena Krstanaic, wohnhaft in Asten, löst unsere bisherige Dekanatsjugendleiterin Silke Mayer ab. Vorstellung im nächsten Pfarrleben. *Herzlich willkommen und Danke!*

## Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle:

Di, 14.04., 14.00–17.00  
im Pfarrheim Niederneukirchen





## TERMINE KFB

### Gottesdienst zum Familienfasttag:

28.02.2026 18.00Uhr &  
01.03.2026 09.00 Uhr

### Katharinamesse:

25. 04.2026 19.00 Uhr

### Dekanatsmaiandacht in der Pfarrkirche Weichstetten:

06.05. 2026 19.00 Uhr



# Zeit zu leben



Viele fleißige Helferinnen beim Adventkranzbinden



Kletzenbrot Herstellung



Nüsse schneiden für das Kletzenbrot

## DANK

Vielen Dank an die fleißigen Helfer:innen für den Adventkranz-, Kletzenbrot- und Keksvverkauf!

Sabine Finster  
Schriftführerin kfb



## UNSERE PFARRE IN BILDERN



Weintaufe



Kinderkirche



Startveranstaltung Pfarre Neu in Niederneukirchen



Benefizkonzert in der Pfarrkirche



Tag des Apfels in der Volksschule



Schokospieße am Weihnachtsstand der Pfarre



Weihnachtliches Dorffest rund um den PfarrHOF



# WEICHSTETTNER

## ZUM HERAUSNEHMEN

### FEBRUAR 2026

<b>Sa, 14.02.</b>	<b>-18:00</b>	<b>Valentinstag</b> Paarsegnung
<b>Mi, 18.02.</b>	<b>-18:00</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> Wortgottesfeier mit Aschenkreuzsegnung
<b>Sa, 21.02.</b>	<b>-18:00</b>	<b>1. FASTENWOCHENENDE</b> Wortgottesfeier
<b>So, 22.02.</b>	<b>-09:00</b>	Wortgottesfeier
<b>Sa, 28.02.</b>	<b>-18:00</b>	<b>2. FASTENWOCHENENDE</b> Eucharistiefeier zum Familienfasttag (kfb)

### MÄRZ 2026

<b>So, 01.03.</b>	<b>-09:00</b>	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier zum Familienfasttag (kfb), anschl. Fastensuppenessen (Sozialkreis)
<b>Fr, 06.03.</b>	<b>-08:30</b>	Eucharistiefeier
<b>Sa, 07.03.</b>	<b>-18:00</b>	<b>3. FASTENWOCHENENDE</b> Eucharistiefeier (Versöhnungsgottesdienst), anschl. Beichtgelegenheit
<b>So, 08.03.</b>	<b>-09:00</b>	Eucharistiefeier (Versöhnungsgottesdienst), anschl. Beichtgelegenheit
	<b>-10:30</b>	Kinderkirche mit Kindersegnung
<b>Sa, 14.03.</b>	<b>-18:00</b>	<b>4. FASTENWOCHENENDE</b> Wortgottesfeier
<b>So, 15.03.</b>	<b>-09:00</b>	Wortgottesfeier
<b>Mi, 18.03.</b>	<b>-08:30</b>	Anbetung/ Lobpreis
<b>Sa, 21.03.</b>	<b>-18:00</b>	<b>5. FASTENWOCHENENDE</b> Wortgottesfeier
<b>So, 22.03.</b>	<b>-09:00</b>	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier

### HEILIGE WOCHE

<b>So, 29.03.</b>	<b>-09:00</b>	<b>PALMSONNTAG</b> Palmsegnung & Prozession, als Wortgottesfeier, anschl. Pfarrcafé (Goldhaubengruppe), Ostermarkt (kfb)
<b>Do, 02.04.</b>	<b>-19:00</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG</b> Abendmahlfeier als Eucharistiefeier, anschl. Ölbergandacht (KMB)
<b>Fr, 03.04.</b>	<b>-15:00</b>	<b>KARFREITAG</b> Karfreitagsliturgie als Wortgottesfeier
	<b>-20:00</b>	Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)
<b>Sa, 04.04.</b>	<b>-10:00</b>	<b>KARSAMSTAG</b> <b>Ratschenaktion</b> der Jungschar; <b>Betstunden:</b> Traditionelle Betstunde, danach persönliches, stilles Gebet
	<b>-14:00</b>	meditative Betstunde
	<b>-20:00</b>	<b>Auferstehungsfeier</b> mit Speisensegnung als Wortgottesfeier
<b>So, 05.04.</b>	<b>-09:00</b>	<b>OSTERSONNTAG</b> Wortgottesfeier mit Speisensegnung
<b>Mo, 06.04.</b>	<b>-07:00</b>	<b>OSTERMONTAG</b> Emmausgang (KMB)
	<b>-09:00</b>	Wortgottesfeier anschl. Frühstück im PfarrHOF (KMB)

# PFARRKALENDER

## APRIL 2026

Mi, 15.04.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
So, 19.04.	-09:00	1. Erstkommunion
	-10:30	2. Erstkommunion
Sa, 25.04.	-19:00	Wortgottesfeier zu Ehren der Hl. Katharina von Siena (kfb)

## MAI 2026

Fr, 01.05.	-08:30	Eucharistiefeier
So, 03.05.	-09:00	Familiengottesdienst als Wortgottesfeier
Mi, 06.05.	-19:00	Dekanatsmaandacht der kfb (Pfarrkirche)
Sa, 09.05.	-19:00	Florianigottesdienst als Wortgottesfeier (Kirchgang der FF Weichstetten)
Di, 12.05.	-19:00	Bittgottesdienst als Wortgottesfeier
Do, 14.05.		<b>CHRISTI HIMMELFAHRT</b>
	-09:00	Wortgottesfeier
So, 17.05.	-09:00	Wortgottesfeier
	-10:30	Kinderkirche
Mi, 20.05.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
So, 24.05.		<b>PFINGSTEN</b>
	-09:00	Eucharistiefeier
Mo, 25.05.		kein Gottesdienst in Weichstetten (in St. Michael und Niederneukirchen, jeweils um 09:30 Uhr)
So, 31.05.		<b>DREIFALTIGKEITSSONNTAG</b>
	-09:00	Wortgottesfeier

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

12.04.2026

Beiträge senden an:

weichstettner.pfarrleben@gmail.com

## AB OSTERN

finden alle liturgischen Feiern wieder  
in der Kirche statt!

**Gottesdienste** (wenn nicht anders angegeben):

Samstag um 19:00 Uhr

Sonntag um 09:00 Uhr

## TOP INFORMIERT – DIGITALER SERVICE DER PFARRE:

Wir bieten die Wochenordnung auch in digitaler  
Form an und verschicken sie auf Wunsch per  
WhatsApp an alle Interessierten.

Falls Sie dieses Service nutzen wollen, schreiben  
Sie bitte eine WhatsApp Nachricht ans Pfarrbüro:  
0676 -87765899

## PFARRBÜRO

Weichstetten West 1  
4502 St. Marien

Pfarrsekretärin: Birgit Haslhofer

Pfarrmoderator: Fritz Traunwieser

Pfarrassistentin:  
Mag. Elisabeth Hötzmanseder-Sommer

Pastoralassistentin:  
Sabine Haslehner

PGR Obfrau:  
Mag. Veronika Zahedi-Birner

Parteienverkehr:  
Dienstag, 17.00-18.00 Uhr &  
Mittwoch, 08.00-10.00 Uhr

Tel. 0676-87 76 55 14

pfarre.weichstetten@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/weichstetten

**Kontonummer für Spenden an die Pfarre:**  
AT43 4353 0000 0011 0916

## IMPRESSUM

Pfarramt Weichstetten,  
Weichstetten-West 1, 4502 St. Marien  
Redaktion, Layout und Gestaltung: Team Pfarrleben  
Druck: DruckXL.com  
Bilder: privat, Pfarre, pixabay



## UNSERE PFARRE IN BILDERN



Sternsingeraktion der Jungschar



Hirtenspiel bei der Kindererwartungsfeier



Adventkranzsegnung









## FASTENZEITIMPULS

*„Gib und dein HERZ wird beschenkt!“*

In der Fastenzeit möchten wir heuer einen besonderen Schwerpunkt setzen, indem wir den Sozialmarkt des Roten Kreuzes in St. Florian, Linzer Straße 12, unterstützen.

Einkaufen können im Sozialmarkt St. Florian jene Personen, welche Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss haben. Die Initiative soll einkommensschwache Personen oder Familien unterstützen, für die die anhaltende Teuerung eine große Belastung darstellt.

Um im Sozialmarkt einkaufen zu können, muss man eine SOMA-Einkaufskarte des Roten Kreuzes vorweisen. Dieser wird gerne im Bürgerservice des Gemeindeamts St. Marien zu den Parteiverkehrszeiten (Mo – Fr, 7:30 – 12:00, Mo, 14:00 – 18:00 und Do, 14:00 – 16:00 Uhr) ausgestellt. Bitte Lichtbildausweis, Einkommensunterlagen und Passfoto mitbringen.

In unserer Pfarrkirche wird mit dem Beginn der Fastenzeit ein Einkaufswagen aufgestellt sein, der als Sammelbehälter dient, für Spenden

den aus der Pfarrbevölkerung zugunsten des Sozialmarktes St. Florian.

Waren, welche sehr gefragt sind, sind:  
 Konserven (Obst-, Gemüse-, Fisch-)  
 Öl  
 Essig  
 Reis  
 Teigwaren  
 Mehl  
 Salz  
 Kaffee  
 Marmelade  
 Waschmittel  
 Putzmittel  
 Damenhygiene

Wir freuen uns über viele Warenspenden für das Fastenprojekt 2026, im Sinne von „Kleine Gaben können Großes bewirken“.

*Der Liturgiekreis &  
 FA Schöpfungsverantwortung*



## FASTENZEIT

Die 40-tägige Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern und lädt ein zum Nachdenken, Innehalten, zur Besinnung. Ein besonders schöner Aspekt gilt dabei auch der Versöhnung, also mit sich selbst, den Mitmenschen und Gott ins Reine zu kommen.

### *Versöhnung feiern tut gut!*

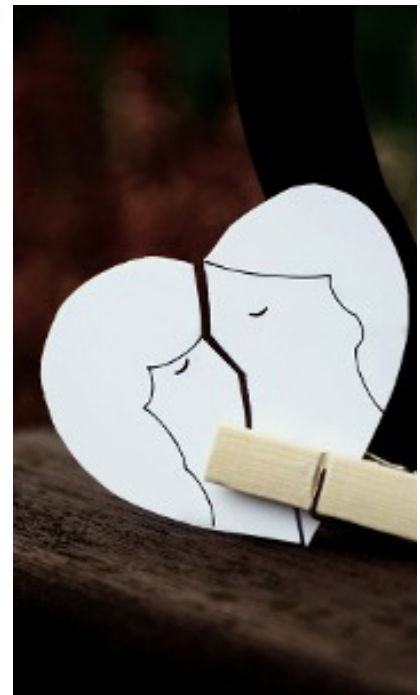
Herzliche Einladung zu den **Versöhnungsgottesdiensten in der Weichstettner Pfarrkirche** mit Pfarrmoderator Friedrich Traunwieser:

**Samstag, 07.03.2026, 18 Uhr**  
**Sonntag, 08.03.2026 um 9 Uhr.**

Im Anschluss gibt es bei beiden Terminen auch die Möglichkeit zur persönlichen **Aussprache bzw. Beichte**.

Unter dem Motto „**Zeit für mich, Zeit für Gott**“ kann auch das Angebot in der Marienkappelle der **Stiftspfarr St. Florian am Samstag, 28.03. 17-19 Uhr** genutzt werden. Nach einem kurzen Impuls von Probst Dr. Sonnleitner, laden im Anschluss Stille, meditative Texte und geistliche Lieder zum Verweilen ein.

Auch hier wird die Möglichkeit zur Beichte oder Aussprache geboten.



## KREUZWEG

Für Christen ist das **KREUZ** ein wichtiges Zeichen. Man könnte sagen, es ist so etwas wie das Erkennungszeichen aller Christen.

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. So ist das Kreuz ein Zeichen für Leid und Tod. Doch es ist auch ein Zeichen der Hoffnung: Jesus ist gestorben, aber Gott hat ihn auferweckt. So hat Gott uns gezeigt, dass der Tod nicht das Letzte in unserem Leben ist.

An all das erinnert uns das Kreuz, zu dem eine Geschich-

te gehört: Es ist die Geschichte des Kreuzweges Jesu.

Gemeinsam wollen wir uns anhand von Gebeten, Liedern und meditativen Texten des Kreuzweges Jesu erinnern:

**Karfreitag,**  
**03.04.2026, 20:00 Uhr**  
**in der Pfarrkirche Weichstetten**

Im Anschluss ist ein meditativer Rundweg durch die Nacht bis ca. 22 Uhr für Interessierte möglich.





# „JESUS SORGT FÜR UNS WIE EIN GUTER HIRTE“

Unter diesem Motto bereiten sich heuer 21 Kinder in 5 Tischelterngruppen auf den Empfang des Sakramentes der Eucharistie am So, 19.04.2026 vor:

**Birgit Brunnbauer und Maria Ebner:**

Hannah Brunnbauer, Anna Ebner, Emily Löschl, Isabella Pollesböck

**Silke Denzau und Anja Stöckl:**

Annalena Denzau, Victoria Frühwirth, Victoria Maier, Laura Stöckl

**Magdalena Haider und Christine Thetmeyer:**

Pia Haider, Niklas Nömayr, Lukas Schwarzing, Julian Thetmeyer

**Stefanie Löschl und Cornelia Stöger:**

Emil Eder, Fabian Löschl, Kilian Riedl, Moritz Stöger

**Melanie Mitterberger und Irene Peböck:**

Helene Gutenbrunner, Laura Leutner, Annika Mitterberger, Emilia Peböck, Stefanie Winter

**„Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“  
Psalm 23,1-2**



Paxi und der gute Hirte

Den Psalm vom guten Hirten, der zu den bekanntesten aller Psalmen der Bibel zählt, haben wir an den Anfang der Erstkommunionvorbereitung gestellt. Damit möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir uns in der Zeit der Vorbereitung und darüber hinaus vertrauensvoll auf Jesus, den guten Hirten, einlassen wollen. Denn zwischen einem Hirten und seinen Schafen besteht ein freundschaftliches Verhältnis. Sie können sich aufeinander verlassen und kennen einander bestens. Jesus möchte unser guter Hirte sein und uns Orientierung geben.

Das Gottvertrauen, zu dem sich der Beter im Psalm 23 bekennt, weiß allerdings auch um die Gefahren, die es zu bestehen gilt, wenn das Bekenntnis nicht unglaublich werden soll. Es ist schön, dass unsere Erstkommunionkinder regelmäßig die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche besuchen, als Sternsinger unterwegs waren und so vertrauter mit dem religiösen Leben in unserer Pfarre werden.

Beim Gottesdienst am 08.02.2026 stellten sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor und verteilten Gebetskarten. Die Pfarrbevölkerung wurde gebeten, die Kinder in der Zeit der Vorbereitung durch ihr Gebet zu begleiten.

**Vergelt's Gott!**



## ERSTKOMMUNION



Erstkommunionkinder der 2a Klasse



Erstkommunionkinder der 2b Klasse

### **Gott kennt jeden von uns**

*Wie ein Hirte seine Schafe kennt,  
so weiß Gott um jeden Menschen.  
Er kennt nicht nur unseren Namen,  
sondern auch unser Herz.  
Worüber wir uns freuen oder  
was uns bedrückt, wonach wir  
uns sehnen oder wovon wir träumen  
– all das geht Gott nahe.*

Heidi Rose

### **Es begleiten die Kinder:**

**Friedrich Traunwieser**  
Pfarrmoderator

**Elisabeth Hötzmanseder-Sommer**  
Pfarrassistentin

**Sabine Haslehner**  
Religionslehrerin & Pastoralassistentin

**Johanna Schützenhofer**  
Erstkommunion-Koordinatorin der Pfarre



# WAS GIBT ES NEUES BEI DEN MINISTRANT:INNEN?

Mit Daniel und Victoria Schützenhofer haben die Ministranten von Weichstetten seit Herbst 2025 eine neue Leitung. *Herzlichen Dank für eure Bereitschaft!*

Schön, dass am Christkönigssonntag drei neue Ministrant:innen offiziell unserer Pfarrgemeinschaft vorgestellt werden konnten.

Annika Dutzler, Annika Radler und Sophia Weber bereichern nun gemeinsam mit den bisherigen Ministrant:innen

durch ihren Dienst am Altar die Gottesdienste in unserer Pfarre. Für Abwechslung im Minialltag sorgte in den Weihnachtsferien ein Ausflug nach Linz in den Mariendom.

Bei der Führung „Hoch oben im Dom“ bekamen die Ministrantinnen Einblicke in normalerweise unzugängliche Bereiche des Mariendoms.

Vom Erdgeschoss führte der Weg über „geheime“ Wendeltreppen auf die Innengalerie, von der wir die großen Rosettenfenster

und Gemäldefenster aus unmittelbarer Nähe erleben konnten.

Ein Highlight war auch der Weg über den Dachboden, über den wir die Außengalerie des Doms erreichten. Von dort bot sich ein wunderschöner Ausblick auf die Dachlandschaft von Linz. Mit dem anschließenden Kaffeehausbesuch wurde der Ausflug für unsere Minis bestimmt unvergesslich!

*Sabine Haslehner  
Pastoralassistentin*





In den vergangenen Jung-scharstunden war wieder eini-ges los!

Mit den Juniors wurde viel grup-penstärkendes gespielt und ge-bastelt. Auch der erste Schnee im November wurde ausgenutzt – wir gingen zum Sportplatz und tobten uns richtig aus. Mit den Seniors wurde das Advent-fenster der Pfarre für die Advent-fensterroas gestaltet.

Ein weiteres Highlight für die Seniors war sicher das Koch-battle, bei dem in Gruppen ver-schiedene Gerichte rund um das Thema „Toast“ gekocht wurden. Mit der gemeinsamen

Weihnachtsjungscharstunde der Juniors und Seniors fand das Jahr 2025 einen schönen Ab-schluss.

Auch im neuen Jahr waren wir schon wieder fleißig. Am 03. und 04. 01. waren die Sternsin-ger in und um Weichstetten un-terwegs und am 06. 01. durften wir wieder die Sternsinger-messe mitgestalten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Beglei-ter und Köche. Auch ein großes Dankeschön für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden an die Pfarrbevölke-rung.

Am 06.01 veranstalteten wir unser „Toastival“ – mehr dazu in der nächsten Pfarrzeitung.

## Kommende Jungscharstunden:

17.01  
31.01  
14.02  
28.02  
14.03  
04.04 (Ratschen)





# DURCH MICH SCHEINT GOTTES LICHT IN DIE WELT

Wenn beim Sonntagsgottesdienst die Morgensonne durch die Kirchenfenster unserer Pfarrkirche scheint, dann taucht sie die Gesichter der Mitfeiernden in bunte Farben.

Jeder und jede trägt bei, dass die Kirche nicht grau und eintönig ist, denke ich mir dann.

Auch du bringst deine persön-

liche Farbe in Kirche und Welt. Von außen sind unsere Fenster nicht sichtbar, erst innen entfalten sie ihre Leuchtkraft. Nur wer hineingeht in das Haus des Glaubens kann seine Schönheit ahnen.

In der Mitte erstrahlt der Hl. Laurentius in neuem Glanz. Im Laufe der Jahrzehnte sind die Bleifassungen locker ge-

worden, Scheiben sind gesprungen, Spalten haben sich gebildet, Schmutz hat sich abgelagert. Eine Renovierung ist nötig geworden.

Die Firma Glasmalerei Schlierbach hat die Schäden nun wieder behoben, schadhafte Teile ausgebessert, gelötet und gereinigt. Auch eine Schutzverglasung wurde eingebaut.



## AKTION „LICHTBLICK“

Das alles ist natürlich mit Kosten verbunden. Einen Teil übernimmt das Bundesdenkmalamt, einen Teil unserer Diözese, zirka € 25.000,00 muss die Pfarre tragen.

**Danke, allen pfarrlichen Gruppierungen, Privatpersonen und Vereinen, die bereits einen Beitrag getätigt haben.**

Um die Ausfinanzierung zu ermöglichen, haben wir nun die

Idee einer Spendenaktion geboren, die sich Aktion „Lichtblick“ nennt. Jeder Baustein ist ein Lichtblick. Mein Lichtblick. Wer uns einen solchen „Lichtblickbaustein“ geben möchte, kann für einen Fensterteil spenden. Ich kann mich ins Licht stellen, mich anstrahlen lassen und selber zum Rückstrahler werden.

Einen Lichtblickbaustein gibt es ab € 50,00

Mit dankbaren und erwartungsvollen Grüßen

*Obfrau Finanzausschuss  
Sabine Pock*

*Mandatsnehmerin  
Doris Niederfeichtner*

Die Kontonummer lautet:  
AT43 4353 0000 0011 0916  
Verwendungszweck:  
Lichtblickspende

## WEICHSTETTNER PFARRWEIN

Gerne können Sie auch durch den Kauf der WEICHSTETTNER PFARRWEINE die Finanzierung unserer Kirchenfenster unterstützen!

Vergelt's Gott!

**Grüner Veltliner classic 0,7 lt**  
Weingut Hirtl, Poysdorf  
trocken  
Jahrgang 2024 12 €

**Sankt Laurent exclusiv, 0,7 lt**  
Weingut Buchart, Soss  
Im Fass gereift  
halbtrocken  
Jahrgang 2023 12 €

Bei Abnahme ab 6 Flaschen  
pro Flasche 10 €

**Erhältlich:**

**Pfarrbüro**  
Weichstetten West 1  
0676-87765899  
während der Öffnungszeiten  
Dienstag 17:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 8:00 – 10:00 Uhr

**Bernadette und Roland Dutzler**  
Weichstetten Süd 60  
0699/19 119 612



## GOLDHAUBEN

## VORANKÜNDIGUNG:

### EINLADUNG ZUM FESTGOTTESDIENST UND ZUR FEIER DER JUBELPAARE

Die Goldhauben-  
gruppe, die Pfarre  
Weichstetten und die  
Gemeinde St. Marien  
laden alle Ehepaare,  
die heuer 25, 40,  
50, 55 oder 60 Jahre  
verheiratet sind, zur  
Feier des Ehejubiläums  
ein. Paare, die in  
unserer Pfarre geheiratet  
haben, erhalten eine  
schriftliche Einladung.

Wir freuen uns auch  
über die Teilnahme  
von Paaren, die nicht

in Weichstetten  
geheiratet haben, jetzt  
aber in unserer Pfarre  
wohnen oder erst neu  
zugezogen sind. Diese  
bitten wir, sich telefonisch  
bei mir zu melden.

Der Festgottesdienst  
findet am **28.06. 2026**  
**um 9 Uhr** in unserer  
Pfarrkirche statt.

Rückmeldungen bitte  
an Christa Mayr, Tel.  
0676 821254511 oder  
a.c.mayr@gmx.at







so wie Du  
muss auch ich in meinem  
Leben  
immer wieder neu vertrauen  
und glauben,  
dass mein Weg richtig ist,  
dass ich Entscheidungen treffe,  
die gut für mich und meine  
Umgebung sind,  
dass mein Dasein einen  
einmaligen Sinn hat.

Maria, so wie Du  
muss auch ich tagtäglich  
immer wieder neu vertrauen  
und glauben,  
dass mein Leben  
einen göttlichen Anfang,  
einen göttlichen Sinn,  
ein göttliches Ziel hat;  
dass diese unsere Welt  
auch mein einmaliges Ja  
zum Leben braucht.  
*Christa Carina Kokol*

## VON TRADITION ZUR GEGENWART: MAIANDACHT ALS ORT DER BEGEGNUNG

Wenn der Mai naht, feiern wir die traditionellen Maiandachten. Jede Maiandacht lädt zum Gebet, zum Gesang, zur Einker und einem Segen ein. Neben traditionellen Gebeten geben auch moderne Impulse Raum, um Maria in der Fei-  
gemeinschaft zu begegnen.

Überblick der speziellen Wortgottesfeiern zu Ehren der  
Gottesmutter in unserer Pfarre:

**So, 03.05. 19:00 Uhr**  
Außermayrkapelle  
(Goldhaubengruppe)

**Mi, 06.05. 19:00 Uhr**  
Pfarrkirche  
(Dekanatsmaiandacht  
der kfb)

**Fr, 08.05. 19:00 Uhr**  
Ruprechtshofen  
(Dekanatsmaiandacht  
der KMB)

**Mi, 13.05. 19:00 Uhr**  
Mair Ertl Kapelle  
(Fam. Schützenhofer)

**Mi, 20.05. 19:00 Uhr**  
Mayr in der Edt  
(Goldberg)

**So, 31.05. 19:00 Uhr**  
Gemeinsame Maiandacht  
der Pfarren St. Marien und  
Weichstetten in St. Marien



Drei Bäume wuchsen auf einem Hügel. Sie lebten fröhlich, mit Sonne und Wind und wurden groß und stark. Sie hatten den Himmel über sich und reckten ihre Kronen empor. Sie hatten die Erde unter sich und gruben ihre Wurzeln tief hinein. Sie hatten manche Stürme hinter sich und waren dadurch fest geworden. Sie hatten das Leben vor sich und freuten sich darauf. Sie hatten Träume in sich und warteten auf ihre Erfüllung.

Der erste Baum träumte davon, einmal eine Schatztruhe zu werden. Der Baum malte sich aus, eine wunderbar geschnitzte Truhe zu sein, die einen kostbaren Schatz in sich bewahrt. Der zweite Baum träumte davon, ein Schiff zu werden. Er sehnte sich danach, Könige über die Meere zu bringen. Der dritte Baum gar wollte der wichtigste Baum auf Erden sein. Er wollte auf dem Hügel bleiben und alle Menschen an die Geheimnisse des Lebens erinnern.

Eines Tages kamen Holzfäller und hieben die drei Bäume um. Der erste Baum wurde zu einer Futterkrippe verarbeitet

und kam in einen armseligen Stall nach Bethlehem. Ochse und Esel fraßen aus der Futterkrippe und rieben sich am Holz ihr Fell. Dann wurde in einer wundersamen Nacht in diesem Stall das Jesuskind geboren und in die Futterkrippe gelegt. So wurde der Traum von der Schatztruhe doch noch erfüllt, aber so ganz anders und noch viel tiefer, als es der Baum geträumt hatte.

Aus dem zweiten Baum wurde ein Fischerboot gemacht. Am See Genezareth fuhren die Fischer mit dem Boot hinaus. Es war ein mühsamer Alltag in Wind und Wetter, Härte und Not. Da kam eines

Tages Jesus an den See und stieg in das Boot, um von dort aus vielen Menschen zu predigen. So wurde das Boot zu einem Gefährt, das den König der Könige mit seinem wunderbaren Evangelium zu den Menschen brachte.

Der dritte Baum wurde zu einem Fluchholz und Todesbaum und dachte wehmütig an seinen Lebenstraum. Da wurde Jesus an ihm festgenagelt und erlöste durch seinen Tod am Kreuz alle Menschen. So wurde der Baum auf dem Hügel Golgotha der wichtigsten auf Erden, ein Baum des Lebens und Zeichen des Sieges.





# ICH TRÄUME VON EINER KIRCHE

Ich träume von einer Kirche,  
die arm ist,  
die nicht Geld verspricht,  
die den Menschen sieht  
und jedem Prunk und Profitdenken  
einen einfachen Lebensstil entgegensetzt.

Ich träume von einer Kirche,  
die nicht ihre Macht ausspielt,  
die nicht über andere herrschen will,  
wo Männer und Frauen gleichberechtigt sind,  
wo sie gemeinsam in den Dienst genommen  
werden, deren Strukturen demokratisch sind,  
die jedem Christen Mündigkeit zugesteht,  
die auf Prestige verzichtet und niemanden un-  
terdrückt.

Ich träume von einer Kirche,  
die demütig ist,  
die Mut zum Dienen beweist  
den Kranken, den Einsamen, den Außenseitern  
und Randgruppen,  
die für das Leben einsteht,  
die Obdachlosen Heimat gibt,  
Alleinerziehende unterstützt,  
die barmherzig ist,  
die Schuld verzeiht,  
die gescheiterten Eheleuten neue Zukunft gibt,  
die Andersgläubige nicht verurteilt,  
die Fremden Gastfreundschaft gewährt.

Ich träume von einer Kirche,  
die ehrlich ist,  
die Kritik zulässt und übt,  
die politisch ist und sich offen mit den Fragen  
unserer Zeit auseinandersetzt,  
die Mut hat zu neuen Formen des Umgangs  
miteinander und mit der Schöpfung,  
die Partei ergreift gegen ungerechte Strukturen  
und für den Frieden eintritt.

Ich träume von einer Kirche,  
die jung ist,  
die mich zu Wort kommen lässt und meine  
Sprache spricht,  
die mich bejaht, wie ich bin,  
die meine Fragen nach dem Sinn hört,  
die sich für den Dialog zwischen den Genera-  
tionen einsetzt,  
die begeistert ist,  
die vom Evangelium lebt,  
die kreativ ist,  
die sich auf dem Weg weiß,  
die im Aufbruch bleibt,  
die sich stören lässt und aufrüttelt,  
was eingefahren ist,  
die die Chancen ergreift,  
die die Zeichen der Zeit zeigen.

Ich träume von einer Kirche,  
die die Liebe Gottes erlebt,  
wo Vertrauen wachsen kann,  
das zu Glauben wird,  
die mir einen Raum der Freiheit gibt,  
die Hoffnung hat und teilt,  
die mich spüren lässt, dass Jesu Satz:  
„Wo zwei oder drei in meinem  
Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen“ wahr ist,  
die ruhe- und ratlos ist.

Ich träume von einer Kirche,  
die lebenswert ist,  
die Heimat gibt,  
die Begegnung wagt.

*Ich träume von einer Kirche...*  
*Ich und Du, wir sind Kirche.*

Dorothee Hammschmitt